



## Ivy League Professor Evan Haefeli geht mit Bayreuther Nachwuchshistorikerinnen und -historikern ins Kloster Bernried

3.180 Zeichen  
52 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei

Zum zweiten Mal wird im Juni 2014 das Forschungskolloquium der Geschichte der Frühen Neuzeit (Prof. Dr. Susanne Lachenicht) im Kloster Bernried am Starnberger See stattfinden.

Prof. Dr. Evan Haefeli von der Columbia University, New York, begleitet die Gruppe von Promovendinnen und Promovenden des Fachs Geschichte sowie Postdoktorandinnen und -doktoranden der Bayreuth Academy for Advanced African Studies (BA), die aus Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Kanada und Russland kommen. Ebenso werden Doktorandinnen und Doktoranden vom European University Institute, Florenz, und von der Universität Potsdam zu Gast sein.

„Die Bayreuther Geschichtswissenschaft ist international gut vernetzt, für ihre globalgeschichtlichen Fragestellungen und ihre interdisziplinäre Offenheit renommiert, was nicht zuletzt dazu führt, dass viele Studierende aus Europa, Afrika, Asien und Amerika zu uns kommen“, erläutert Prof. Dr. Susanne Lachenicht. „Wir haben zur Zeit Doktorandinnen und Doktoranden aus Äthiopien, China, Frankreich, Japan, Kanada, Nigeria, Russland, Spanien, Tansania, Uganda und Zimbabwe, die bei uns zu Themen deutscher, europäischer, afrikanischer, amerikanischer, asiatischer bzw. der Globalgeschichte promovieren. Das heißt, wir müssen unsere Promovendinnen und Promovenden nicht nur für den nationalen, sondern auch für den internationalen Markt ‚fit‘ machen. Dafür haben wir Formate wie die alle zwei Jahre stattfindende Summer Academy of Atlantic History (SAAH, siehe Berichte vom 2.12.2013 und UBT aktuell 2/2012 und 6/2010), das Bayreuther Historische Kolloquium, internationale Workshops und Forschungskolloquien entwickelt, bei denen die Doktorandinnen und Doktoranden Feedback nicht nur von Betreuerin bzw. Betreuer und Co-Betreuerin bzw. Co-Betreuer, sondern eben auch von den Koryphäen der besten Universitäten der Welt bekommen und mit Regeln des internationalen Wettbewerbs konfrontiert werden.“

Prof. Dr. Evan Haefeli ist Experte für die Geschichte Nordamerikas und des Atlantischen Raumes. Er ist spezialisiert auf Fragen von Toleranz und Pluralismus, die nicht zuletzt auch ein wichtiges Forschungsfeld im Emerging Field ‚Kulturbegegnungen und transkulturelle Prozesse‘ der Universität Bayreuth darstellen. Prof. Haefeli ist Autor von u.a. *New Netherland and the Dutch Origins of American Religious Liberty* (University of Pennsylvania Press, 2012) und *Captors and Captives: The 1704 French and Indian Raid on Deerfield* (University of Massachusetts Press 2005).



In Bernried wird er nicht nur die Nachwuchsprojekte kommentieren, sondern auch sein aktuelles Buchprojekt zu *Catholics, Protestants, and Empire: Constructing Religious Liberty in Colonial America* vorstellen. Wie viele international anerkannte Historiker beherrscht Prof. Haefeli mehrere, für seine Forschung relevante Fremdsprachen: neben Englisch, Deutsch, Niederländisch und Französisch auch Indianersprachen. Bayerisch gehörte bislang nicht zu seiner Polyglossie. Aber am Starnberger See, bei einer Maß Bier, lässt sich das nach getaner Arbeit ja vielleicht ändern...

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

**Prof. Dr. Susanne Lachenicht**

Lehrstuhl Geschichte der Frühen Neuzeit

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-4190

E-Mail [susanne.lachenicht@uni-bayreuth.de](mailto:susanne.lachenicht@uni-bayreuth.de)

[www.fruehe-neuzeit.uni-bayreuth.de](http://www.fruehe-neuzeit.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

**Brigitte Kohlberg**

Pressesprecherin

Pressestelle der Universität

Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30 / ZUV

D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357 oder -5324

E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)

[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)